

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Datum der letzten Überarbeitung: 25.05.2017

Datum der ersten Ausgabe: 14.01.2016

NOVUS PLASTIC POLISH No 1

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname
Produktnummer

NOVUS PLASTIC POLISH No 1
7010, 7020, 7024, 7026, 7050

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches

Reinigen und Wiederherstellen von
Kunststoffoberflächen

Verwendungen, von denen abgeraten

Anders als entsprechende Verwendung, einschließlich
Glas Polieren

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma
Adresse

NOVUS Inc
650 Pelham Boulevard, Suite 100
St Paul, Minnesota 55114 USA
001 952 944 8000
001 651 603 3426 (ProPharma in den Vereinigten
Staaten)

Telefon
Notrufnummer

msds-info@novusglass.com

E-Mailadresse der für SDB verantwortlichen Person

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2

H315: Verursacht Hautreizungen.

Augenreizung, Kategorie 2

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise

H315: Verursacht Hautreizungen.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise:

Prävention:

P264: Nach Gebrauch gründlich waschen.

P280: Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen.

Reaktion:

P302 + P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P321: Besondere Behandlung (Entfernen von Exposition und die Symptome zu behandeln).

P332 + P337 + P313: Bei Hautreizung oder bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene
Vorsichtsmaßnahmen

Folgen Sie dem Rat für die sichere Handhabung und die empfohlenen persönliche Schutzausrüstung.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Ein Eintrag in die Umwelt ist zu vermeiden.
Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.
Ausbreitung über große Flächen verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).
Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und entsorgen.
Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren

Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen.
Bei großflächiger Verschmutzung, mit Gräben oder anderen Eindämmungsmaßnahmen weitere Verbreitung des Stoffes verhindern.
Wenn Material aus den Gräben abgepumpt werden kann, dieses Material in geeigneten Behältern lagern.
Restliches Material aus der verschmutzten Zone mit geeignetem Bindemittel beseitigen.
Lokale oder nationale Richtlinien können für Freisetzung und Entsorgung des Stoffes gelten, ebenso für die bei der Beseitigung von freigesetztem Material verwendeten Stoffe und Gegenstände. Man muss ermitteln, welche dieser Richtlinien anzuwenden sind. Abschnitt 13 und 15 dieses SDBs liefern Informationen bezüglich bestimmter lokaler oder nationaler Vorschriften.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitte: 8 und 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Technische Maßnahmen

Zeigen Sie technische Maßnahmen in Abschnitt 8.

Lokale Belüftung / Volllüftung

Nur mit ausreichender Belüftung verwenden.

Hinweise zum sicheren Umgang

Massnahmen zu Vermeidung von Abfällen/unkontrolliertem Eintag in die Umwelt sollten getroffen werden.
Sollte entsprechend gute berufliche Sicherheit und Hygiene-Maßnahmen behandelt werden.

Hygienemaßnahmen

Sicherstellen, dass sich Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume
und Behälter

In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren.
In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht mit den folgenden Produktarten lagern:
Starke Oxidationsmittel

7.3 Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt dient zum Reinigen und Kunststoffoberflächen wiederherzustellen. Befolgen Sie alle Industriestandards für die Verwendung dieses Produkts.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoffe	CAS Nr.	Arbeitsplatzgrenzwerte					
		ACGIH-TLVS		NIOSH-RELS		NIOSH	Andere Verordnung
		TWA	STEL	TWA	STEL	IDLH	
		ppm	ppm	ppm	ppm	ppm	
2-Ethyl Hexanol EO-PO nonionic surfactant	64366-70-7	NE	NE	NE	NE	NE	
Isopropanol	67-63-0	200	400	400	500	2000 (based on 10% of LEL)	DFG MAKs: TWA = 200 PEAK = 2•MAK 15 min. average value, 1-hr interval DFG MAK Pregnancy Risk Classification: C Carcinogen: IARC-3, TLV-A4 *

NE = Nicht niedergelassen.

* Weitere Information (Isopropanol): Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission), Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Bei der Verarbeitung können gefährliche Stoffe entstehen (siehe Abschnitt 10).

Expositionskonzentrationen am Arbeitsplatz minimieren.

Unter lokaler Absaugung der Abluft einsetzen.

Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz

Folgende persönliche Schutzausrüstung tragen:
Schutzbrillen

Handschutz

Waschen Sie vor den Pausen und bei Arbeitszeiten Hände. Tragen Sie bei längerem Gebrauch Schutzhandschuhe. Nitril-Handschuhe sind geeignet.

Haut- und Körperschutz

Haut sollte nach Kontakt gewaschen werden.

Atemschutzgeräte

Persönlicher Atemschutz wird normalerweise nicht benötigt.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	flüssig
Farbe	milchig
Geruch	schwach Geruch
Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar
pH-Wert	Keine Daten verfügbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Keine Daten verfügbar (entspricht dem Wasser)
Siedebeginn und Siedebereich	Keine Daten verfügbar (entspricht dem Wasser)
Flammpunkt	>93,3°C (>200°F)
Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Daten verfügbar
Obere Explosionsgrenze	Keine Daten verfügbar
Untere Explosionsgrenze	Keine Daten verfügbar
Dampfdruck	Keine Daten verfügbar
Relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar
Relative Dichte	1,01
Löslichkeit(en): Wasserlöslichkeit	Lösliche
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Keine Daten verfügbar
Selbstentzündungstemperatur	Keine Daten verfügbar
Thermische Zersetzung	Keine Daten verfügbar
Viskosität	Keine Daten verfügbar (entspricht dem Wasser)
Oxidierende Eigenschaften	Der Stoff oder das Gemisch ist nicht eingestuft als oxidierend.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität	Nicht als reaktionsgefährlich eingestuft.
10.2 Chemische Stabilität	Stabil unter normalen Bedingungen.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	Gefährdung durch inkompatible Chemikalien, hohe Temperaturen.
10.5 Unverträgliche Materialien	Starke Oxidationsmittel, Wasser-reaktive Materialien.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	
Thermische Zersetzung	Kohlenstoffoxide, Siliziumoxide.
Hydrolyse	Keine bekannt.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen:

- Hautkontakt
- Augenkontakt

11.2 Potenzielle Auswirkungen auf die Gesundheit: Symptome der Überbelichtung zu diesem Produkt über den Weg der Exposition, sind wie folgt:

Einatmen: Einatmen voraussichtlich keine Hauptverkehrsachse der Überbelichtung zu diesem Produkt zu sein. Atmung Nebel oder Sprays dieses Produktes, können sie die Nase und anderen Geweben der oberen Atemwege reizen. Symptome sind in der Regel durch das Einatmen der frischen Luft erleichtert.

Kontakt mit Haut oder Augen: Abhängig von der Dauer und der Konzentration der Überbelichtung es kann Wässern und Rötung der Augen führen. Hautkontakt kann Reizungen, Unwohlsein und leichte Rötung verursachen. Symptome sind in der Regel durch Spülung erleichtert.

Wiederholter Hautkontakt kann Dermatitis (trockene Haut, Rötung) verursachen.

Verschlucken: Einnahme dürfte keine Wahrscheinlichkeit Expositionsweg für dieses Produkt werden. Wenn dieses Material eingenommen ist, kann es Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen führen.

11.3 Informationen über spezifische Wirkungen:

Mutagenität: Dieses Produkt wird nicht berichtet, erbgutverändernde Wirkungen beim Menschen zu produzieren. Tierische Mutation Daten stehen für die Isopropanol-Komponente dieses Produkts; Während der klinischen Studien von spezifischen tierischem Gewebe, hohe Dosen dieser Droge ausgesetzt wurden diese Daten gesammelt.

Dette produkt er ikke rapporteret til at producere mutagene effekter hos mennesker. Animalske Mutationsdata er tilgængelige for komponenten Isopropanol af dette produkt; disse data blev indhentet under kliniske undersøgelser af specifikke animalske væv udsat for høje doser af dette stof.

Karzinogenität: Die Komponenten dieses Produkts von Agenturen verfolgen das kanzerogene Potenzial von chemischen Verbindungen, wie folgt aufgeführt:

Isopropanol: ACGIH-TLV-A Compound (nicht klassifizierbar als menschliches karzinogen); IARC-3 Compound (nicht klassifizierbar hinsichtlich Karzinogenität für den Menschen)

Embryotoxizität: Dieses Produkt wird nicht berichtet, Embryo toxische Wirkungen beim Menschen zu produzieren.

Teratogen: Dieses Produkt wird nicht berichtet, teratogene Effekte beim Menschen verursachen. Isopropanol produzierte Fetotoxizität (reduziertes Fötales Gewicht) bei Ratten über Einatmen, in Ermangelung einer maternale Toxizität. Reduzierte Überleben in der frühen postnatalen Zeit in Nachkommen von Ratten ausgesetzt hohen Munddosen in Anwesenheit von minimal maternale Toxizität beobachtet worden. Ratten wurden beim Einatmen auf 0, 3500, 7000 oder 10000 ppm während 1-19 Tage der Schwangerschaft ausgesetzt. Maternale Toxizität wurde an zwei hohen Dosierungen aber nicht bei 3500 ppm beobachtet. Fetale Gewicht wurde auf eine konzentrationsbezogene Weise auf allen Ebenen der Behandlung deutlich reduziert. 7000 und 10000 ppm, Teratogenität beobachtet und/oder Embryotoxizität.

Reproduktionstoxizität: Dieses Produkt wird nicht berichtet, reproduktive Effekte beim Menschen verursacht. In einer Studie zwei Generationen wurden die Ratten oral dosiert mit 0, 100, 500 oder 1000 mg/kg/Tag, Isopropanol für 10 Wochen vor der Paarung. Weibliche Ratten wurden während der Paarung, Schwangerschaft und Stillzeit dosiert und männliche Ratten wurden während Paarung und bis zur Lieferung der letzten Wurf gezeugt dosiert. In der ersten Generation, eine signifikante Reduktion in festgestellt Lebendgeburt und Überleben Index am Tag 1 und 4 für die Nachkommen Tiere ausgesetzt und 1000 mg/kg/Tag und die Überlebensrate der Nachkommen. Nur minimale maternale Toxizität (erhöhte Leber Gewicht) wurde beobachtet bei 500 mg/kg/Tag. 1000 mg/kg/Tag, 2/30 weiblichen Ratten in der ersten Generation und 2/26 weiblichen Ratten starben in der zweiten Generation.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität: Dieses Produkt wurde nicht getestet. Folgenden Daten stehen für die wichtigste Komponente, Isopropanol:

ISOPROPANOL:

Giftig (Chlorella pyrenoidosa Algen) = 17.400 mg/L
NOEC (Daphnia magna – Großen Daphnien) reproduktion = 2.100 mg/L
NOEC (Daphnia magna – Großen Daphnien) Wachstum= 757 mg/L
EC₀ (Uronema parduzi Chatton-Lwoff, Protozoen) = 3.425 mg/L
EC₀ (Microcystis aeruginosa, Algen) 8 Tage = 1.000 mg / L
EC₀ (Scenedesmus quadricauda, Grüne Algen) 7 Tage = 1.800 mg / L
EC₀ (Pseudomonas putida, Bakterien) 16 Stunden= 1.050 mg / L
EC₅₀ (Entosiphon sulcatum, Protozoen) 72 Stunden= 4.930 mg / L
EC₅₀ (Daphnia magna) reproduktion = 3.010 mg/L
EC₅₀ Microtox™ (Photobacterium) test 5 Minuten = 22.800 mg / L
LC₀ (Semolitus atromaculatus creek chub) 24 Stunden= 900 mg / L
LC₅₀ Streptoxkit F (Streptocephalus proboscideus) test 24 Stunden= 11.600 mg / L
LC₅₀ (Daphnia magna) test 24 Stunden = 9.500 mg / L
LC₅₀ Rotoxkit F (Brachionus calyciflorus) test 24 Stunden= 28.600 mg / L
LC₅₀ (Crangon crangon, braune Garnele) 48 Stunden= (genennsnittlige) 1.400 mg/L
LC₅₀ (Crangon crangon, braune Garnele) 48 Stunden= (interval) 900-1.950 mg/L
LC₅₀ (Crangon crangon, braune Garnele) 98 Stunden= (genennsnittlige) 1.150 mg/L
LC₅₀ (Crangon crangon, braune Garnele) 98 Stunden= (interval) 750-1.650 mg/L
LC₅₀ (Daphnia magna) = 4.600 mg/L
LC₅₀ (Crassus auratus, Goldfisch) 24 Stunden= > 500 mg / L
LC₅₀ (Pimephales promelas, Fathead Minnow) 1; 24; 48; 72 og 96 Stunden= 11.830; 11.160; 11.130; 11.130; 11.130 mg/L
LC₅₀ (Poecilia reticulata, guppy) 7 Tagen = 7.060 mg / L
LC₁₀₀ (creek chub) 24 Stunden= 1.100 mg / L

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Das Produkt wurde nicht für Persistenz oder biologische Abbaubarkeit getestet. Teile dieses Produkts ist relativ stabil unter Umgebungsumweltbedingungen. Zusätzliche Umweltdaten für die Komponenten dieses Elements stehen wie folgt zur Verfügung:

DIMETHYLPOLYSILOXAN:

Löslichkeit in Wasser: unlöslich.

Terrestrische Schicksal: Wenn Boden freigegeben, Dimethyl-Siloxan stark absorbiert und bleibt weitgehend unbeweglich. Dimethyl-Siloxan wird nicht in die Atmosphäre volatilize, oder es wird abgebaut. Dimethyl-Siloxan wird nicht unterzogen werden Hydrolyse außer auf Tonböden, die bekannt sind, katalysieren die Reaktion Rate abhängig von der Menge des Wassers vorhanden.

Aquatische Schicksal: Wenn in einem Gewässer freigesetzt wird, dürfte Dimethyl-Siloxan stark Sedimente und organische Schwebstoffe zu absorbieren. Obwohl es in Wasser unlöslich ist, ist Dimethyl-Siloxan inhärent hydrophobe und somit nicht erwarteten, Bio-Konzentrat. Dimethyl-Siloxan ist zu groß, um biologische Membranen durchqueren und somit in Fettgewebe konzentriert sein; Daher wird es in Fisch oder in aquatischen Umgebungen nicht hinterlegen. Dimethyl-Siloxan wird in Wasser hydrolysieren und wird nicht in die Atmosphäre verdampfen.

Atmosphärische Schicksal: Dimethyl-Siloxan wird die Atmosphäre nur eingeben, wenn es in Aerosol-Form ist, durch ihre Hochmolekulare, seiner sehr niedrigen Dampfdruck und seine flüssigen Aggregatzustand. Das wahrscheinlichste ist trockenen Ablagerungen an der Oberfläche der Erde.

ISOPROPANOL:

Persistenz: Wenn in den Boden freigesetzt wird, wird Isopropanol rasch verdunsten aufgrund hoher Dampfdruck sowohl in den Boden aufgrund geringer Adsorption an den Boden abgeben. Wenn ins Wasser freigesetzt wird, wird Isopropanol, mit einer geschätzten Halbwertszeit von 5,4 Tagen verdunsten. Wenn in die Atmosphäre freigesetzt wird, wird Isopropanol durch ultraviolette Strahlung, mit einer geschätzten Halbwertszeit von einer bis zu mehreren Tagen abgebaut. Aufgrund der Löslichkeit von Isopropanol im Wasser kann Freigabe durch Niederschläge erheblich sein.

Biologischer Abbau: Keine Daten verfügbar. Wenn Abbau von Isopropanol im Boden nicht schneller ist, es wird wahrscheinlich in das Grundwasser abgeben.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Dieses Produkt wurde nicht für Bioakkumulationspotenzial getestet. Folgenden Daten stehen für die wichtigste Komponente, Isopropanol:

Octanol/Wasser Verteilungskoeffizient: Log P = 0,34 – 0,5

12.4 Mobilität im Boden: Dieses Produkt wurde für Mobilität im Boden nicht getestet.

12.5 Andere schädliche Wirkungen: Bestandteile dieses Produkts sind nicht aufgeführt, als potenzielle Ozonabbau.

12.6 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Keine Daten verfügbar. PBT- und vPvB-Beurteilung sind Teil des Stoffsicherheitsberichts erforderlich für bestimmte Stoffe in der Verordnung (EG) 1907/2006, Artikel14 der Europäischen Union.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung:

Produkt: Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.

Affaldkode: 16 10 02 wässrige flüssige Abfälle, die nicht unter 16 10 01

13.2 Verunreinigte Verpackungen: Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

13.3 Umweltvorschrift en: Dieses Produkt ist nicht gefährlicher Abfälle.

14. Angaben zum Transport

14.1	UN-nummer Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.2	Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.3	Transportgefahrenklassen Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.4	Verpackungsgruppe Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.5	Umweltgefahren Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.6	Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Nicht anwendbar
14.7	Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code Anmerkungen : Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

15. Rechtsvorschriften

15.1	Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch Verordnung (EG) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien Nicht anwendbar REACH - Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (Artikel 59). Nicht anwendbar Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen Nicht anwendbar Verordnung (EG) Nr. 850/2004 über persistente organische Schadstoffe Nicht anwendbar Seveso II - Richtlinie 2003/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/82/EG des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen Nicht anwendbar Seveso III: Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen Nicht anwendbar Wassergefährdungsklasse WGK 1 schwach wassergefährdend, aufgrund dieser Komponenten: Wasser; Kenn-Nummer: 542 Anmerkungen: Einstufung laut VwVwS, Anhang 2; Kenn-Nummer: 135 Anmerkungen: Einstufung laut VwVwS
15.2	Stoffsicherheitsbeurteilung Eine Stoffsicherheitsbewertung wurde nicht durchgeführt.
15.3	Die Komponenten dieses Produktes sind in folgenden Verzeichnissen aufgeführt: TSCA : Alle chemischen Substanzen in diesem Material sind im TSCA Inventory für chemische Substanzen aufgeführt oder davon befreit. REACH : Alle Inhaltsstoffe sind (Pre)registrierte oder von der Registrierung ausgenommen.

16. Sonstige Angaben

VORBEREITET VON:	NOVUS Inc. 650 Pelham Boulevard, Suite 100, St Paul, Minnesota 55114 USA (800) 328-1117; (952) 944-8000
DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG:	25.05.2017 (Korrigiert die Isopropanol-Klassifizierung in Abschnitt 3)